



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02315**  
Datum: 07.09.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.09.2016	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Wasserentnahme aus dem Hufeisensee**

Für die Bewässerung der Rasenflächen des entstehenden Golfplatzes am Hufeisensee wird Oberflächenwasser genutzt, das dem Hufeisensee entnommen wird. Diese Entnahme bedarf einer wasserrechtlichen Genehmigung und je nach Entnahmemenge einer Abschätzung der Umweltfolgen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. An welcher Stelle wird das Wasser aus dem See entnommen?
2. Wurde für das Entnehmen von Oberflächenwasser eine Wasserentnahmegebühr bzw. ein Entgelt festgesetzt?
3. Welche Auswirkungen ergeben sich voraussichtlich aus der Oberflächenwasserentnahme für das Grundwasser, insbesondere für die Grundwasserfließrichtung?
4. Mit welcher Menge an Rückflusswasser über das Drainagesystem wird gerechnet?
5. Wie und wo erfolgt der Rückfluss; punktuell an mehreren Stellen oder gesammelt an einer oder wenigen Stellen?
6. Stellt diese Einleitung eine Gewässerbenutzung im Sinne des Wasserrechts dar?
7. Mit welchen Agrochemikalienrückständen (Düngemittel, PSM, „Unkraut“-Vernichtungsmittel u. ä.) wird gerechnet?

gez. Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender der Fraktion



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

16. September 2016

**Sitzung des Stadtrates am 28.09.2016**

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Wasserentnahme aus dem Hufeisensee**

**Vorlagen-Nummer: VI/2016/02315**

**TOP: 10.10**

**Frage 1:**

**An welcher Stelle wird das Wasser aus dem See entnommen?**

Die Wasserentnahme erfolgt am Westufer des Hufeisensees, die Pumpstation befindet sich im unmittelbaren Uferbereich etwa auf Höhe des Krienitzweges.

**Frage 2:**

**Wurde für das Entnehmen von Oberflächenwasser eine Wasserentnahmegebühr bzw. ein Entgelt festgesetzt?**

Die nachgefragte Gewässerbenutzung unterliegt dem Geltungsbereich der Wasserentnahme-Entgeltverordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Danach erhebt das Land u.a. auch für das Entnehmen von Wasser aus oberirdischen Gewässern ein Wasserentnahmeentgelt. Zuständige Behörde ist das Landesverwaltungsamt. Der Bescheid für Wasserentnahmeentgelt wird auf Basis der gesamten entnommenen Wassermenge von 2016 erstellt.

**Frage 3:**

**Welche Auswirkungen ergeben sich voraussichtlich aus der Oberflächenwasserentnahme für das Grundwasser, insbesondere für die Grundwasserfließrichtung?**

Mit der Genehmigung der Wasserentnahme für den Golfplatz ergeben sich keine Änderungen für den Grundwasserhaushalt bzw. die Grundwasserfließrichtung.

**Frage 4:**

**Mit welcher Menge an Rückflusswasser über das Drainagesystem wird gerechnet?**

Es erfolgt keine gezielte Einleitung von Wasser über Drainagesysteme des Golfplatzes in den Hufeisensee.

**Frage 5:**

**Wie und wo erfolgt der Rückfluss; punktuell an mehreren Stellen oder gesammelt an einer oder wenigen Stellen?**

Teilflächen des Golfplatzes (Abschläge, Grüns und Bunker) sind mit Drainagen versehen. Diese Drainagen entwässern zum örtlich gelegenen Tiefpunkt und entwässern über Drainrohre/Kiespackungen in den Untergrund.

**Frage 6:**

**Stellt diese Einleitung eine Gewässerbenutzung im Sinne des Wasserrechts dar?**

Nein.

**Frage 7:**

**Mit welchen Agrochemikalienrückständen (Düngemittel, PSM, „Unkraut“- Vernichtungsmittel u. ä.) wird gerechnet?**

Auf dem Golfplatz wird nur in Teilbereichen entsprechend des erforderlichen Bedarfs gedüngt. Nach Aussage des Golfplatzbetreibers erfolgt kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter